Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

09.07.2021
von Johannes Schreier
Text:
Schott Messbuch,
Laacher Messbuch,
Liturgie KONKRET, Nikolaus Wurzer,
Johannes Schreier

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen
In unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!
Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.
Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort. Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

9. Juli 2021
14. Woche im Jahreskreis
Freitag
L Gen 46,1–7.26–31; Ev Mt 10,16–23 (Lekt. V, 397)

Lied GL 429

Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
die Liebe Gottes des Vaters
Und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
jetzt und allezeit!

Amen!

Einführung

Unser Reden und Tun löst bei den Mitmenschen manchmal eine Reaktion aus, mit der wir gar nicht gerechnet haben.
Jesus sagt denen, die er mit der Verkündigung des Evangeliums betraut, dass ihr Verhalten heftige Reaktionen auslösen wird.
Diese Ankündigung gilt auch uns.
Sie kann uns ängstlich stimmen und wir können der Gefahr erliegen, dann zu schweigen und nur in Momenten, die niemand sieht, aus dem Evangelium zu leben.
Die Worte Jesu können aber auch zu der Klarheit führen, dass es nichts Ungewöhnliches ist, wenn Menschen, die mit der Botschaft Jesu konfrontiert werden,
mit ganz tiefen und auch unmenschlichen Reaktionen darauf antworten.
So nehmen wir jetzt erneut in den Sendungsauftrag Jesu auf, wenn wir uns um ihm versammeln, um sein Wort zu hören.

Schuldbekenntnis / Vergebungsbitte

Das Wort Gottes erleuchtet unser Gewissen.
Es ist wirksam,
es vermag die Gedanken des Herzens zu richten.
Alles liegt offen vor den Augen Gottes.
Besinnen wir uns auf unser Versagen
und bekennen wir unsere Schuld.

Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen,
und allen Brüdern und Schwestern,
dass ich Gutes unterlassen
und Böses getan habe
— ich habe gesündigt
in Gedanken, Worten und Werken -

durch meine Schuld, durch meine Schuld,
durch meine große Schuld.

Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria,
alle Engel und Heiligen
und euch, Brüder und Schwestern,
für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.

Kyrie

Herr Jesus Christus,
du bist der Herr aller Zeiten:
Kyrie eleison
Du bist das Alpha und das Omega:
Christe eleison
Christus, Herr in Ewigkeit:
Kyrie eleison

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
Er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben.
Amen.

Tagesgebet

Gott,
nach deinem geheimnisvollen Ratschluss

lässt du die Kirche
am Leiden deines Sohnes teilhaben.
Stärke unsere Brüder,
die wegen des Glaubens verfolgt werden.
Gib ihnen Geduld und Liebe,
damit sie in ihrer Bedrängnis auf dich vertrauen
und sich als deine Zeugen bewähren.

Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.
Amen.

Lesung

Gen 46, 1-7.28-30

Lesung aus dem Buch Genesis

In jener Zeit
brach Israel auf mit allem, was ihm gehörte.
Er kam nach Beerscheba und brachte dem Gott seines Vaters Isaak Schlachtopfer dar.
Da sprach Gott in einer nächtlichen Vision zu Israel:
Jakob! Jakob! Hier bin ich!, antwortete er.
Gott sprach: Ich bin Gott, der Gott deines Vaters.
Fürchte dich nicht, nach Ägypten hinabzuziehen;
denn zu einem großen Volk mache ich dich dort.
Ich selbst ziehe mit dir hinunter nach Ägypten, und ich führe dich auch selbst wieder herauf.
Josef wird dir die Augen zudrücken.
Jakob brach von Beerscheba auf.
Die Söhne Israels hoben ihren Vater Jakob, ihre Kinder und ihre Frauen auf die Wagen, die der Pharao geschickt hatte, um ihn zu holen.

Sie nahmen ihr Vieh und ihre Habe, die sie in Kanaan erworben hatten, und gelangten nach Ägypten,
Jakob und mit ihm alle seine Nachkommen.
Seine Söhne und Enkel, seine Töchter und Enkelinnen, alle seine Nachkommen brachte er mit nach Ägypten.
Jakob schickte Juda voraus zu Josef, um ihn zu sich nach Goschen zu bestellen.
So kamen sie ins Gebiet von Goschen.
Josef ließ seinen Wagen anschirren und zog seinem Vater Israel nach Goschen entgegen.
Als er ihn sah, fiel er ihm um den Hals und weinte lange.
Israel sagte zu Josef:
Jetzt will ich gern sterben, nachdem ich dein Angesicht wieder sehen durfte und weiß, dass du noch am Leben bist.
Wort des lebendigen Gottes!
Dank sei Gott!

ANTWORTPSALM Ps 37 (36), 3-4.18-19.27-28b.39-40b (R: 39a)

R Die Rettung der Gerechten kommt vom Herrn. - R (GL neu 307, 5)

3 Vertrau auf den Herrn und tu das Gute, I. Ton
bleib wohnen im Land und bewahre Treue!
4 Freu dich innig am Herrn!
Dann gibt er dir, was dein Herz begehrt. - (R)
18 Der Herr kennt die Tage der Bewährten,
ihr Erbe hat ewig Bestand.
19 In bösen Zeiten werden sie nicht zuschanden,
sie werden satt in den Tagen des Hungers. - (R)
27 Meide das Böse und tu das Gute,
so bleibst du wohnen für immer.
28ab Denn der Herr liebt das Recht
und verlässt seine Frommen nicht. - (R)
39 Die Rettung der Gerechten kommt vom Herrn,
er ist ihre Zuflucht in Zeiten der Not.

40ab Der Herr hilft ihnen und rettet sie,
er rettet sie vor den Frevlern.
R Die Rettung der Gerechten kommt vom Herrn.

Ruf vor dem Evangelium

Vers: Joh 16, 13ab; 14, 26d

Wenn der Geist der Wahrheit kommt,
wird er euch in die ganze Wahrheit führen
und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.

Evangelium

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus
Ehre sei dir o Herr

Mt 10, 16-23

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Aposteln:

Seht, ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe;
seid daher klug wie die Schlangen und arglos wie die Tauben!
Nehmt euch aber vor den Menschen in acht!
Denn sie werden euch vor die Gerichte bringen und in ihren Synagogen auspeitschen.
Ihr werdet um meinetwillen vor Statthalter und Könige geführt, damit ihr vor ihnen und den Heiden Zeugnis ablegt.
Wenn man euch vor Gericht stellt, macht euch keine Sorgen, wie und was ihr reden sollt;
denn es wird euch in jener Stunde eingegeben, was ihr sagen sollt.
Nicht ihr werdet dann reden, sondern der Geist eures Vaters wird durch euch reden.

Brüder werden einander dem Tod ausliefern und Väter ihre Kinder,
und die Kinder werden sich gegen ihre Eltern auflehnen und sie in den Tod schicken.
Und ihr werdet um meines Namens willen von allen gehasst werden;
wer aber bis zum Ende standhaft bleibt, der wird gerettet.
Wenn man euch in der einen Stadt verfolgt,
so flieht in eine andere.
Amen, ich sage euch:
Ihr werdet nicht zu Ende kommen mit den Städten Israels,
bis der Menschensohn kommt.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!
Lob sei dir, Christus.

Auslegung

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!
Reisen war in den vergangenen Monaten nicht möglich,
Ausgangssperren waren oft nur schwer zu ertragen.
Wir Menschen sind auf Wanderschaft und Bewegung angelegt,
wir wollen unterwegs sein und reisen.
Aber wohin zieht es uns?
Was sind die Ziele, die wir, wenn wir gefragt werden, benennen.
Wohin sind wir unterwegs?
Reizvolle Landschaften, erlebnisreiche Orte oder Begegnungen mit Menschen würden wir aufzählen.
Dort vermuten wir Leben und da hoffen wir, dass es uns gut geht.
Als Menschen, die mit der Bibel vertraut sind, wissen wir,
was für die Israeliten mit dem Land Ägypten alles verbunden war.
Unterdrückung, Unfreiheit, Leid, Not, Tränen
und manch Belastendes mehr.
Soll da jemand freiwillig hingehen?
Soll Jakob tatsächlich dorthin aufbrechen?
Gott selbst macht ihm dazu Mut und redet ihm gut zu.
Was kann er in Ägypten erwarten?
Was kann er dort erleben?

Jakob sieht seine Familie wieder, wenn er sich dorthin auf den Weg macht.
Er erfährt die wohltuende Wegbegleitung Gottes,
wenn er diese Reise antritt.
Uns wird es, genauso wie Jakob, nicht erspart bleiben, unser Ägypten, unser Angstziel in den Blick zu nehmen. Auch wir müssen Orte aufzusuchen, die sich für uns wie Ägypten anfühlen.
Dorthin aufzubrechen kostet Kraft und Überwindung.
Sicherlich müssen wir – so wie Jakob – die Ermutigung hören:
„Fürchte dich nicht, nach Ägypten hinabzuziehen."
Dann können wir die Erfahrung machen, dass wir die antreffen,
die zu uns gehören. –
Dass wir die treffen mit denen wir seelenverwandt sind in vielen Lebensbezügen und Lebenssituationen.
Und noch viel mehr könnte sich die beglückende Erfahrung einstellen, dass Gott uns auf diesem Abschnitt unseres Lebensweges treu begleitet.

Lied GL 477

Wechselgebet --
Zum Leben befreit

Gebet für die Zeit im Jahreskreis

Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein
Bund.
Herr Jesus Christus, du kennst uns
und unsere Sehnsucht nach Liebe.
Du kennst uns
und unsere Suche nach Verständnis.
Du kennst uns
und unser Sehnen nach Geborgenheit.
Du kennst uns
und unseren Hunger nach Anerkennung.

Du kennst uns
und unseren Durst nach Leben.
Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein
Bund.
Jesus Christus, du gibst uns Zuflucht und Halt
in Angst und Einsamkeit.
Du gibst Zuflucht und Halt
in Dunkelheit und Trauer.
Du gibst Zuflucht und Halt
in Missachtung und Ablehnung.
Du gibst Zuflucht und Halt
in Not und Ratlosigkeit.
Du gibst Zuflucht und Halt
in Bedrängnis und Schuld.
Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein
Bund.
Jesus Christus, du schenkst Vergebung und
Zukunft und weckst Verständnis füreinander.
Du schenkst Vergebung und Zukunft
und nimmst die Angst voreinander.
Du schenkst Vergebung und Zukunft
und führst auf Wege zueinander.
Du schenkst Vergebung und Zukunft
und lehrst das Hören aufeinander
Du schenkst Vergebung und Zukunft
und befreist zu einem neuen Leben miteinander.
Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein
Bund.

Fürbitten

Gott kennt uns und weiß um unser Leben. So kommen wir voll Zuversicht zu ihm und bitten:
Für Papst Franziskus und alle Bischöfe, die berufen sind, die Kirche

durch die Geschichte zu führen.
Gott, bei dem wir geborgen sind:
Wir bitten dich, erhöre uns.

Für die Frauen und Männer, die die Völker regieren und große Verantwortung tragen für die Gerechtigkeit und den Frieden unter den Menschen.
Gott, bei dem wir geborgen sind:
Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle, die sich auch dort zu Christus bekennen, wo ihnen Nachteile erwachsen und sogar ihr Leben bedroht wird.
Gott, bei dem wir geborgen sind:
Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle, die in diesen Tagen Vertrautes verlassen müssen und unsicher sind im Blick auf das Kommende.
Gott, bei dem wir geborgen sind:
Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle, die diese Sommertage unbeschwert genießen können, und für jene, die immer noch bedrückt sind von den Folgen der Pandemie.
Gott, bei dem wir geborgen sind:
Wir bitten dich, erhöre uns.

Für die Menschen, die nicht glauben können, dass sie mit ihrem ganzen Leben von dir umsorgt und behütet sind.

Für unsere Verstorbenen N. N.
Gott, bei dem wir geborgen sind:
Wir bitten dich, erhöre uns.

Treuer Gott, keinen Lebensschritt müssen wir ohne dich gehen und deiner Zusage, dass du mit uns ziehst, dürfen wir trauen. Dir sei Ehre und Lob in alle Ewigkeit. Amen.

Vaterunser / Vaterunser

Jesus hat uns das Wort gesagt, mit dem wir Gott ansprechen und bitten dürfen,
das Wort „Vater“
Mit diesem Wort beten wir zum Schöpfer alles Guten:
Vater unser im Himmel…

Denn dein ist das Reich…

Friedenszeichen

Herr Jesus Christus, wo dein Wort auf offene Herzen trifft,
wird dein Frieden fruchtbar für die Welt.
Deshalb bitten wir:

Herr Jesus Christus schaue nicht auf unsere Schuld
und unser Versagen.
Sondern schaue auf den Glauben deiner Kirche
und schenke ihr nach deinem Willen Frieden und Heil.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit uns.

Lied GL 798

Impuls

„Wenn man euch vor Gericht stellt, …
wird euch in jener Stunde eingegeben, was ihr sagen sollt
(vgl. Mt. 10,19).
Jesus, um sprachfähig zu bleiben, haben wir uns neu auf dein Wort eingelassen und dein Wort mit offenen Ohren gehört.
Jesus, um zeugnisbereit zu bleiben, haben wir uns stärken lassen durch deine Liebe.
Fürchte dich nicht, Menschenkind, in dein Ägypten zu ziehen. Gott selbst zieht mit dir.

Schlussgebet

Herr, du hast uns mit deinem Wort beschenkt.
Lasst uns im Dank verharren und einst die Fülle des Heils erlangen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Segensbitte

Der Friede Gottes,
der alles Begreifen übersteigt,
bewahre unsere Herzen und unsere Gedanken
in der Gemeinschaft mit Christus Jesus.

Das gewähre uns der dreieinige, gute und treue Gott,
der Vater
und der Sohn +
und der Heilige Geist.

Amen.

Entlassung

L.: Gehen wir hin, wir sind gesendet.
Gehen wir hin und schaffen Frieden.
A.: Dank sei Gott dem Herrn.

Schlusslied

Lied GL 453

Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr